

Stand: Oktober 2021

Kontakt für Aufnahmeanfragen:



Herr Steffen Kannegießer

Tel. 02163 - 9540-95

[Aufnahmemanagement-dilborn@vianobis.de](mailto:Aufnahmemanagement-dilborn@vianobis.de)

Gruppen	Aufnahmealter	Schwerpunkte	Freie Plätze
---------	---------------	--------------	--------------

I. Stationäre Betreuungsangebote

Leistungstyp „Intensiv“  
- Intensivwohngruppen -

<b>Regenbogen</b> Brüggen	8-11	Die Wohngruppe Regenbogen ist eine jungenspezifische stationäre Intensivwohngruppe mit einer traumapädagogischen konzeptionellen Ausrichtung. Die Zeitdauer der Unterbringung wird individuell gestaltet. Im jeweiligen Hilfeplanprozess ist uns eine individualisierte partizipative und ressourcenorientierte Interaktion mit dem Kind und mit seinem jeweiligen Familiensystem von primärer Wichtigkeit. Es erfolgt nach dem systemischen Ansatz eine gemeinsame Arbeit mit dem Familiensystem. Zudem findet im Gruppenalltag eine enge Zusammenarbeit mit Psychologen und Therapeuten statt, wodurch die Kinder zusätzlich Stabilisierung als auch eine therapeutische Begleitung erhalten. Es können für das Kind Räume zum Verstehen seiner eigenen Person erschlossen werden und die eigene Selbstwirksamkeit kann erfahren kann. Pädagogische Einzel- und Gruppeangebote fungieren diesbezüglich unterstützend im Alltag.	0
<b>Sonnenblume</b> Brüggen	10-13	Die Intensivwohngruppe Sonnenblume ist eine vollstationäre Schichtdienstgruppe mit 7 Plätzen für Jungen mit dem Schwerpunkt Traumata und Bindungsstörungen. Der Fokus richtet sich auf eine Schaffung des äußeren sowie inneren „sicheren Ortes“ und auf die emotionale Stabilisierung mit	1

		anschließender Entwicklungsförderung in den jeweiligen Zielbereichen. Ein traumasensibles Fallverständnis, basierend auf der Annahme des guten Grundes, ist der pädagogische Wegweiser der Wohngruppe Sonnenblume. Die Gruppe arbeitet nach den Standards des Fachverbandes Traumapädagogik.	
<b>Bullerbü</b> Brüggen	5-12	Die Intensivwohngruppe Bullerbü ist eine heterogene vollstationäre Schichtdienstgruppe mit 8 Plätzen im Alter ab 5 Jahren. Schwerpunkt ist die Arbeit mit traumatisierten Kindern, welche hohen Betreuungsbedarf in der Strukturierung ihres Alltages haben und positive Erfahrung hinsichtlich ihrer Selbstwahrnehmung und ihrer Autonomieentwicklung benötigen. Unsere Arbeit ist darauf ausgerichtet, die Kinder im Alltag zu begleiten und traumapädagogische Angebote zu schaffen, wie beispielsweise „Sicherer Ort“. Schutz und Versorgung sind aufgrund der Erfahrungen der Kinder ein Hauptteil unserer Arbeit. Darüber hinaus begleiten wir die Kinder im Alltag, indem Angebote bzgl. eines Hobbys und Ausflüge getätigt werden. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken und ihnen einen stabilen Rahmen zu bieten.	0
<b>Turmtiger</b> Brüggen	5-8	Die Intensivwohngruppe Turmtiger ist eine vollstationäre Schichtdienstgruppe mit 7 Plätzen für Jungen und Mädchen mit dem Schwerpunkt Traumata und Bindungsstörungen. Der Fokus richtet sich auf eine Schaffung des äußeren sowie inneren „Sicheren Ortes“ und auf die emotionale Stabilisierung mit anschließender Entwicklungsförderung in den jeweiligen Zielbereichen. Ein traumasensibles Fallverständnis, basierend auf der Annahme des guten Grundes, ist der pädagogische Wegweiser der Wohngruppe Turmtiger. Die Gruppe arbeitet nach den Standards des Fachverbandes Traumapädagogik.	0
<b>Plan B</b> Kaldenkirchen	8-13	Die Intensivwohngruppe Plan B ist eine vollstationäre Schichtdienstgruppe mit 7 Plätzen für Mädchen im Alter ab 8 Jahren mit Traumata, Bindungsstörungen, Missbrauchserfahrungen, Suchtproblematiken und psychiatrischen Erkrankungen im Familiensystem, deren Entwicklung im Herkunftssystem nicht sichergestellt ist und die eine mittel- und langfristige Perspektive der Hilfe benötigen. Die Ziele beinhalten zum einen, im Rahmen einer mittel- bis langfristigen Perspektive, die Mädchen in einem geschützten Rahmen in ihrer Entwicklung, über selbstwirksame und korrigierende Erfahrungen, zu begleiten und zu unterstützen. Zum anderen werden innerhalb des Gruppenkontextes soziale Kompetenzen sowie Fähigkeiten für die	0

		Verantwortungsübernahme für sich und für andere vermittelt und interaktiv im Miteinander erprobt und stabilisiert mit dem langfristigen Ziel der Integration in die Gesellschaft.	
<b>Vogelsrath</b> Schwalmtal	6-10	<p>Die Intensivwohngruppe bietet mit 5 Plätzen eine vollstationäre Hilfe zur Erziehung für Kinder mit traumaassoziierten Störungen im emotionalen und sozialen Bereich, welche eine besondere intensive Förderung und Betreuung benötigen und vorübergehend oder langfristig nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können.</p> <p>Im Vordergrund stehen Entwicklungs-, Verhaltens- und Beziehungsstörungen, die aus der bisherigen Biographie und den damit verbundenen Lebensumständen resultieren und die die weitere Entwicklung beeinträchtigen oder gefährden.</p> <p>Ziel ist es, in einer mittel- bis langfristigen Perspektive gemeinsam das Heranwachsen der Kinder und Jugendlichen zu selbstwirksamen, in ihren Möglichkeiten eigenverantwortlichen und sozialkompetenten Persönlichkeiten zu fördern.</p> <p>Familienwohngruppe:  - Innewohnende Fachkraft  - Sicherheit und Verlässlichkeit durch die fortwährende Anwesenheit des Ehepaares  - Durch die nachhaltige Betreuung über Tag und Nacht durch das Ehepaar wird ein verlässliches Lebensumfeld innerhalb eines überschaubaren Rahmens geboten</p>	0

Leistungstyp „Therapeutisch“  
- Therapeutische Wohngruppen -

<b>Team RosaRot</b> Viersen	ab 14	<p>Die Gruppe RosaRot hält bis zu sechs Plätze und einen Krisenplatz für ausschließlich weibliche Jugendliche mit traumaassoziierten Störungen im emotionalen und sozialen Bereich ab einem Alter von 14 Jahren vor und befindet sich im Stadtgebiet Viersen.</p> <p>Durch pädagogische und therapeutische Angebote eines qualifizierten Teams, werden den Jugendlichen, unter Einbeziehung des Familiensystems, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten angeboten.</p> <p>Erworbene Fortschritte und Kompetenzen können in einem strukturierten Rahmen erprobt, stabilisiert und erweitert werden. Alltagsstrukturen, wie z.B. der Besuch einer öffentlichen Schule oder Vereinsanbindung, werden sukzessive, entsprechend der individuellen Entwicklung, etabliert.</p> <p>Ziel ist die Förderung der altersentsprechenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sowie eine</p>	0
--------------------------------	-------	--	---

		Stabilisierung im emotionalen und sozialen Bereich, um perspektivisch eine Rückkehr in die Familie oder den Weg zur Verselbständigung zu unterstützen.	
<b>Buntschatten</b> Brüggen	ab 6	<p>Die therapeutische Wohngruppe Buntschatten ist eine vollstationäre Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren auf dem Brüggener Stammgelände für einen mittelfristigen Zeitraum. Das Angebot bietet 6 Plätze für Mädchen und Jungen mit tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (Schwerpunkt Autismusspektrumsstörungen und ADHS).</p> <p>Pädagogisch und therapeutisch wird mit den Kindern und Jugendlichen daran gearbeitet, ihre Stärken nutzen zu lernen, ihre Schwächen zu akzeptieren, das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern, neue Verhaltensweisen zu trainieren und mit auftretenden Krisen adäquater umgehen zu können.</p> <p>Wesentlicher Bestandteil der pädagogischen und therapeutischen Arbeit in der Wohngruppe Buntschatten ist die wertschätzende Arbeit mit dem Herkunftssystem (den Eltern) mit dem Ziel der Veränderung des Umgangs miteinander und der verbesserten Lebenssituation für alle Familienmitglieder (Systemischer Ansatz). Meist besteht das Ziel der Rückführung des Kindes /Jugendlichen in die Familie. Die Eltern werden aktiv und rege in die alltägliche Arbeit einbezogen. Die Bewältigung der autismusspezifischen Besonderheiten und Schwierigkeiten ist sowohl in der Arbeit mit dem familiären Herkunftssystem von großer Bedeutung, ebenso die Kooperation mit den Schulen bezüglich der tiefgreifenden Problematik.</p>	0
<b>WG Galileo</b> Mönchengladbach	ab 14	<p>Die therapeutische Intensivwohngruppe Galileo bietet mit sechs Plätzen eine vollstationäre Hilfe zur Erziehung für Jugendliche ab einem Alter ab 14 Jahren.</p> <p>Die Wohngruppe ist sehr zentral in Mönchengladbach in einem Mehrfamilienhaus gelegen und besteht aus zwei Wohnungen.</p> <p>Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, die auf Grund ihrer psychischen und emotionalen Entwicklung noch ein intensives Setting als Zwischenschritt aus der fakultativ geschlossenen Unterbringung (z.B. Kriz oder andere geschlossene Formen wie z.B. KJP) in ein weniger intensives Setting benötigen, die eine positive und bejahende Haltung gegenüber der Sicherheit vermittelnden Struktur zeigen, bevor sie sich für eine andere Hilfe nachhaltig entscheiden können.</p> <p>Wir bieten den Jugendlichen durch ein hoch strukturiertes Setting die Möglichkeit, den</p>	0

		<p>begonnenen Prozess psychischer und emotionaler Stabilisierung in einem offenen Setting fortzusetzen. Alltagsstrukturen, wie z.B. der Besuch einer öffentlichen Schule, werden sukzessive, entsprechend der individuellen Entwicklung, etabliert.</p> <p>Darüber hinaus können wir den Jugendlichen ab dem 16. Lebensjahr als nächsten Schritt einen von zwei Verselbständigungsplätzen anbieten. Die Verselbständigung wird in einer separaten Wohnung unterhalb der Wohngruppe bei gleicher Betreuungsintensität durchgeführt. Voraussetzungen hierfür sind neben dem regelmäßigen Schulbesuch oder einer Ausbildung ein hinreichendes Maß an Eigenverantwortung sowie sozialer und alltagsbezogener Kompetenzen.</p> <p>Durch die pädagogischen und integrierten therapeutischen Angebote eines qualifizierten Teams werden den Jugendlichen unter Einbeziehung des Familiensystems individuelle Entwicklungsmöglichkeiten angeboten.</p>	
<b>Momo</b> Heinsberg	ab 12	<p>Die intensiv-therapeutische Wohngruppe MOMO bietet als vollstationäre Wohngruppe 7 Plätze für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren.</p> <p>Das Angebot richtet sich im Schwerpunkt an Jugendliche mit einer Essstörung in Form von Magersucht und Bulimie sowie korrespondierenden Erkrankungen wie Depressionen, Phobien, Ängsten, Zwängen, selbstverletzendem Verhalten und anderen psychischen Störungen.</p> <p>Oftmals beinhaltet der Krankheitsverlauf ein- oder mehrmalige Aufenthalte in Kliniken oder Kinder- und Jugendpsychiatrien. Eine darauffolgende Rückführung in das Familiensystem kann sowohl die Betroffenen, als auch die Angehörigen vor vielen Herausforderungen stellen. Unsere Wohngruppe bietet durch intensive, pädagogische und therapeutische Begleitung eines qualifizierten Teams individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für die Jugendlichen. In enger Kooperation mit dem internen Fachdienst des Trägers werden wöchentliche Therapien im Einzel- und/oder Gruppensetting angeboten. Die Jugendlichen können die erworbenen Fortschritte und Kompetenzen in dem strukturierten Rahmen der Wohngruppe erproben, stabilisieren und erweitern.</p> <p>Unseren Auftrag als Wohngruppe verstehen wir als eine Rückführung in altersentsprechende Alltags- und Sozialstrukturen. Neben der psychischen und emotionalen Stabilisierung werden die Jugendlichen hinsichtlich der altersentsprechenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sowie Eigenverantwortung und Selbstständigkeit gefordert und gefördert. Dies</p>	0

		soll die sukzessive Rückführung in das ehemalige Lebensumfeld oder den Weg in die Verselbstständigung unterstützen.	
<b>Take Five</b> Nettetal Breyell	8-13	<p>Die Intensivgruppe Take Five bietet mit 7 Plätzen eine vollstationäre Hilfe zur Erziehung für Jungen mit sexualisiert auffälligem / grenzverletzenden Verhalten im Alter ab 8 Jahren.</p> <p>Das Angebot richtet sich neben Jungen mit eigener Missbrauchs- und/oder Gewalterfahrung, an Jungen die aufgrund belastender/traumatisierender biographischer Erfahrungen und posttraumatischer Belastungsstörungen, sexualisiert grenzverletzendes Verhalten zeigen.</p> <p>Vorrangiges Ziel ist das Erreichen einer Verhaltensänderung zur Rückfallprävention.</p> <p>Die Maßnahme ist geeignet für männliche Kinder die kognitiv in der Lage sind, die Regeln, therapeutische Interventionen und Mechanismen zur Selbststeuerung in ihr Verhalten und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu integrieren, die die Bereitschaft -zumindest minimal- mitbringen, das grenzverletzende Verhalten zu öffnen und daran zu arbeiten.</p> <p>Voraussetzung ist des Weiteren, dass Kinder und Eltern vor dem Vorstellungsgespräch in der Gruppe jugendamtsseitig auf die Art der Gruppe vorbereitet werden.</p>	0

Leistungstyp „Familienwohngruppe“  
- Intensivpädagogische Familienwohngruppe -

<b>FWG Achterhoek</b> Kevelaer	3-10	<p>Die intensivpädagogische Familienwohngruppe Achterhoek bietet eine vollstationäre Hilfe zur Erziehung für 7 Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt sich in der Regel längerfristig außerhalb ihrer Herkunftsfamilie befindet, da dort wesentliche Versorgungs- und Erziehungsleistungen auch mit ambulanten oder teilstationären Hilfen nicht ausreichend erbracht werden können. Auf Grund dessen benötigen diese jungen Menschen eine Unterbringung in einem geeigneten Zuhause mit verlässlichen Bezugspersonen (pädagogische Fachkräfte) sowie intensiver Betreuung, Erziehung und individueller Förderung. Eine kontinuierliche Betreuungsdichte ermöglicht es den jungen Menschen korrigierende Erfahrungen mit Erwachsenen (pädagogische Fachkräfte) zu erleben. Durch den geschützten Rahmen entsteht ein Erfahrungsfeld, in dem notwendige Kompetenzen erworben werden können. Zentral ist zudem, dass die Familienwohngruppe nicht familienersetzend, sondern familienaktivierend ausgerichtet ist. Ziele und Maßnahmen unserer Hilfe orientieren sich an der</p>	0
-----------------------------------	------	---	---

		<p>individuellen Situation des einzelnen jungen Menschen und werden innerhalb des Hilfeplanverfahrens unter Beteiligung aller wesentlich betroffenen Personen festgelegt.</p> <p>Das freistehende alte Siedlungshaus mit großem Garten liegt sehr ländlich und bietet vielfältige Möglichkeiten reizarmer Umgebung und Aktivitäten in der Natur.</p>	
<p><b>FWG Wyckermannshof Weeze</b></p>	0-12	<p>Die intensivpädagogische Familienwohngruppe Wyckermannshof bietet eine vollstationäre Hilfe zur Erziehung für 7 Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt sich in der Regel längerfristig außerhalb ihrer Herkunftsfamilie befindet, da dort wesentliche Versorgungs- und Erziehungsleistungen auch mit ambulanten oder teilstationären Hilfen nicht ausreichend erbracht werden können. Auf Grund dessen benötigen diese jungen Menschen eine Unterbringung in einem geeigneten Zuhause mit verlässlichen Bezugspersonen (pädagogische Fachkräfte) sowie intensiver Betreuung, Erziehung und individueller Förderung. Durch eine nachhaltige Betreuung über Tag und Nacht wird ein verlässliches Lebensumfeld innerhalb eines überschaubaren Rahmens geboten, auf Grund der Besonderheit des familienorientierten Kontextes durch das Wohnen der Teamleitung mit seinem Ehepartner/in im gleichen Gebäude der Wohngruppe, bei üblichen Schichtdienst. Den Kindern und Jugendlichen wird durch die fortwährende Anwesenheit dieses Ehepaars Sicherheit und Verlässlichkeit erfahrbar gemacht. Auf der anderen Seite haben die Kinder die Möglichkeit den weniger bindungsintensiven und mehr strukturierenden Charakter einer Wohngruppe zu leben, der gerade bei traumatisierten Kindern notwendig ist. Kinder und Jugendliche bekommen so die Möglichkeit individuell unterschiedlich intensive und stabile Beziehungen aufzubauen, Vertrauen zu entwickeln und dieses für ihre individuelle Entwicklung zu nutzen.</p> <p>Das ländlich gelegene freistehende Bauernhaus, bietet viel Raum und ein großes Außengelände für unterschiedlichste Aktivitäten in der Natur.</p>	0

Leistungstyp „Regel/Integrativ“  
- Regelwohngruppen mit integrativen Intensivplätzen -

<p><b>WG At Home Hückelhoven</b></p>	ab 12	<p>Die Regelwohngruppe At Home mit zwei integrativen Intensivplätzen bietet eine vollstationäre Betreuung für insgesamt neun Mädchen und Jungen im Alter ab 12 Jahren, deren Entwicklung durch verschiedene Ursachen beeinträchtigt oder gefährdet ist. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hier darin, die Jugendlichen darin zu befähigen, soziale</p>	1
--------------------------------------	-------	---	---

		<p>Kompetenzen, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln und zu stabilisieren. Eine geregelte Alltagsstruktur sowie die Chance zur Teilhabe an Bildung und Freizeitaktivitäten tragen dazu bei, ihre psychische und emotionale Stabilität zu erhöhen. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und die Kommunikation und Beziehung der Familienmitglieder zu verbessern. Ziel ist eine Rückführung in die Familie oder die Verselbstständigung bei positiver Integration und Teilhabe an der Gesellschaft.</p> <p>Aufnahmevoraussetzung ist Grundmotivation zur Schul- und/oder Berufsausbildung sowie für alle anderen Qualifikationsmaßnahmen.</p> <p>Die Gruppe ist mit ortsansässigen Therapeuten und Schulen gut vernetzt.</p>	
<p><b>WG Artemis</b> Oberkrüchten</p>	<p>6- Jugendalter</p>	<p>In dörflicher Randlage im Kreis Viersen bietet die WG Artemis neun Jungen und Mädchen ab 6 Jahren mit Entwicklungs-, Verhaltens- und Beziehungsstörungen, eine mittel bis langfristige Perspektive bis hin zur Verselbstständigung. Weitere Ziele können die Rückführung in das Familiensystem, die Vermittlung in andere Betreuungsformen, z.B. in Erziehungs- oder Projektstellen, oder Anschlussmaßnahmen innerhalb unserer Einrichtung sein.</p> <p>Wir begleiten und unterstützen sie in einem geschützten Rahmen in ihrer persönlichen Entwicklung. Der klar strukturierte, ritualisierte und auch individuelle Tages- und Wochenablauf bietet Sicherheit, Ruhephasen, Raum und Zeit für Verständnis, Wertschätzung, Toleranz und Klärung. In Reflexionsgesprächen in der Gesamtgruppe, Kleingruppe oder im Einzelgespräch üben die Heranwachsenden sich darin, sich in der Eigen- und Fremdwahrnehmung ehrlich, akzeptierend und wertschätzend zu äußern und dies als ein Hilfsmittel der persönlichen Weiterentwicklung anzunehmen. Analog ihrer Fähigkeiten üben sie sich in Selbständigkeit und werden zunehmend selbstwirksame Erfahrungen sammeln dürfen.</p> <p>In der pädagogischen Arbeit legen wir Wert auf die aktive Teilhabe der Kinder am Gruppengeschehen über die Planung und Gestaltung der Gruppen- und Freizeitaktivitäten hinaus.</p> <p>Kooperation, Integration in den Hilfeprozess sowie Teilnahme an Gruppenaktivitäten und Feierlichkeiten sind gelebte und beachtete Angebote der Wohngruppe an die Eltern der Kinder und Jugendlichen.</p> <p>Die Anbindung an Nachbarschaft, Schule, Dorf- und Vereinsleben ist fester Bestandteil im Gruppenalltag. Projektarbeit z.B. zu den Themen</p>	<p>0</p>



		Natur, gehören genauso zum Alltag wie Erlebnispädagogik oder auch individuelle Freizeitgestaltung.	
<b>WG Augustus</b> Nettetal Kaldenkirchen	6- Jugendalter	<p>Die Wohngruppe richtet sich an Kinder und Jugendliche deren Entwicklung auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftssystem nicht sichergestellt ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die stabilisierend und entwicklungsfördernd eine mittel- bis langfristige Perspektive der Hilfe benötigen</li> <li>- Entwicklungs-, Verhaltens- und Beziehungsstörungen</li> <li>- Schulschwierigkeiten</li> <li>- Missbrauchserfahrungen</li> <li>- belastende Familiensituationen</li> <li>- Bindungsstörungen</li> <li>- Suchtproblematik im Familiensystem</li> <li>- psychiatrische Erkrankungen im Familiensystem</li> </ul> <p>Die Ziele mit den Kindern und Jugendlichen sind u.a. die Sicherstellung des regelmäßigen Besuchs einer geeigneten Schulform, der Förderung der eigenen Handlungskompetenzen und Nutzen der vorhandenen Ressourcen, sowie die Förderung von Schlüsselqualifikationen (z.B. Konfliktfähigkeit, Ausdauer, Disziplin). Weitere Ziele sind die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit.</p> <p>Das Herkunftssystem wird in der Handlungs- und Erziehungskompetenz gestärkt und die Kommunikation und Beziehung der Familienmitglieder sollen verbessert werden, sofern der Hilfeprozess dies zulässt.</p> <p>Mit den Kindern und Jugendlichen sollen Lebensperspektiven entwickelt und geklärt werden, u. a. auch Rückführungsperspektiven in das Herkunftssystem.</p>	1
<b>Enzian</b> Brüggen	ab 4	Die Wohngruppe Enzian mit zwei eingestreuten Intensivplätzen für Kinder mit erhöhtem medizinischem Bedarf, bietet 9 Plätze für Jungen und Mädchen im Alter ab 4 Jahren. Weiterer Schwerpunkt der Gruppe ist die Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen unterschiedlicher Ausprägungen. Die Perspektive ist mittel- bis langfristig angedacht, mit der Möglichkeit der Beheimatung.	0
<b>Kinderhaus Brüggen</b> Brüggen	ab 5	Das Kinderhaus Brüggen bietet ein vollstationäres Angebot in Form einer integrativen Wohngruppe mit 5 Regel- und 3 Intensivplätzen für Kinder ab 5 Jahren an. Hier leben Kinder und Geschwister in einer alters- und geschlechtsgemischten Gruppe.	0

		<p>Die Verweildauer ist entsprechend der Hilfeplanung eher langfristig und soll den Bewohner*innen einen möglichst familienähnlichen Rahmen bieten, in dem sie sicher heranwachsen, stabile Beziehungen erleben und adäquate Handlungsstrategien für die Bewältigung ihres Lebenswegs lernen und erproben können.</p> <p>Eingebettet in den Sozialraum bietet diese Hilfeform personelle und pädagogische Kontinuität, die durch langfristige ortsnahe Kooperationspartner unterstützt wird.</p> <p>Die vollstationäre Heimunterbringung erfolgt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nach dem SGB VIII, § 27 in Verbindung mit § 34, §35a und § 41 des KJHG.</p>	
<b>Kinderhaus Viersen</b> Viersen	6- Jugendalter	<p>Das Kinderhaus Viersen bietet ein vollstationäres Angebot in Form einer integrativen Wohngruppe mit 7 Regel- und 2 Intensivplätzen für Kinder ab 6 Jahren an.</p> <p>Hier leben Kinder und Geschwister in einer alters- und geschlechtsgemischten Gruppe.</p> <p>Die Verweildauer ist entsprechend der Hilfeplanung eher langfristig und soll den Bewohner*innen einen möglichst familienähnlichen Rahmen bieten, in dem sie sicher heranwachsen, stabile Beziehungen erleben und adäquate Handlungsstrategien für die Bewältigung ihres Lebenswegs lernen und erproben können.</p> <p>Eingebettet in den Sozialraum bietet diese Hilfeform personelle und pädagogische Kontinuität, die durch langfristige ortsnahe unterstützt wird.</p> <p>Die vollstationäre Heimunterbringung erfolgt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nach dem SGB VIII, § 27 in Verbindung mit § 34, §35a und § 41 des KJHG.</p>	0
<b>Leuchtfeuer</b> Brüggen	6- Jugendalter	<p>Die Wohngruppe Leuchtfeuer ist eine geschlechtsgemischte integrative stationäre Wohngruppe. Sie bietet neun Kindern und Jugendlichen einen mittel- bis langfristigen Ort zum Aufwachsen und Entwickeln. Der Bereich Familienarbeit wird in der Wohngruppe Leuchtfeuer großgeschrieben. In einem partizipativen Prozess mit dem Kind/Jugendlichen und dem jeweiligen Familiensystem werden die Hilfeplanprozesse individuell gestaltet.</p> <p>Mittels konstanter Beziehungsangebote wird eine individuelle Begleitung des zu begleitenden Kindes/Jugendlichen sichergestellt. Verlässliche, klare und transparente Beziehungsangebote, als auch Strukturen der Wohngruppe Leuchtfeuer bilden einen entwicklungsförderlichen Rahmen. Zudem haben die Jugendlichen, ab ihrem 16. Lebensjahr die Möglichkeit den Entwicklungsschritt</p>	0

		der Verselbständigung in der Wohngruppe Leuchfeuer zu gestalten.	
<b>MWG Kaldenkirchen</b> Nettetal Kaldenkirchen	ab 10	<p>Die Mädchengruppe mit dem Standort in Nettetal-Kaldenkirchen bietet Platz für insgesamt neun Mädchen im Alter ab 10 Jahren.</p> <p>Das vollstationäre Angebot umfasst sieben Regel- sowie zwei integrierte Intensivplätze.</p> <p>Die Wohngruppe befindet sich in einer unserer Außenwohngruppen innerhalb eines vorderen Haustraktes eines ebenerdigen Gebäudes und verfügt über ein großes naturnahes Außengelände mit tollen Bewegungsmöglichkeiten.</p> <p>Ziele der pädagogischen Arbeit beinhalten zum einen die Soziale und Psychische Stabilisierung innerhalb der Gruppe und des neuen Lebensortes sowie die Sicherstellung von Versorgung und Schutz. Zum anderen werden im Rahmen des Gruppenalltages soziale Kompetenzen der Mädchen gefördert. Hierbei wird die ressourcenorientierte Sicht- und Umgangsweise als bedeutsam erachtet, um selbstwirksame Erfahrungen möglich werden zu lassen.</p> <p>Ferner erhalten die Mädchen Unterstützung im Bereich der Einübung lebenspraktischer Fähigkeiten mit dem Ziel eigenverantwortlich handeln und leben zu können.</p> <p>Darüber hinaus stellt grundsätzlich die Kooperation mit den Herkunftssystemen, Jugendämtern und Schulen oder Vereinen eine hohe Relevanz im Arbeitsalltag dar.</p> <p>Die Verweildauer richtet sich nach dem individuellen Hilfeprozess. Sowohl eine Rückführung als auch eine mittel- bis langfristige Perspektive bis hin zur Verselbständigung im gleichen Haus ist möglich.</p>	1
<b>WG Phoenix</b> Hückelhoven	6- Jugendalter	<p>Die WG Phoenix ist eine koedukative Regelwohngruppe mit zwei integrativen Intensivplätzen für Kinder und Jugendliche, die unter Entwicklungs- Verhaltens- und Beziehungsstörungen leiden, welche aus der bisherigen Biografie und den damit verbundenen Lebensumständen resultieren. Die gesetzliche Grundlage des Angebotes bildet der §27 SGB VIII in Verbindung mit §§ 34, 35a, 41 SGB VIII.</p> <p>Die Wohngruppe dient als Entwicklungs- und Übungsfeld für die individuelle persönliche Entfaltung. Ziel ist es die Bewohner*innen in einer mittel- bis langfristigen Perspektive bei der Entwicklung einer selbstwirksamen, eigenverantwortlichen sowie sozialkompetenten Persönlichkeit zu fördern. Dies u.a. durch Partizipation, methodische Arbeit mit dem System, Förderung des Sozialverhaltens, Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten, sowie tiergestützten</p>	2

		<p>wie auch erlebnispädagogischen Interventionen. Die WG Phoenix liegt in dörflicher Randlage im Kreis Heinsberg, so stellen die Anbindung an Nachbarschaft, Schule, Dorf- und Vereinsleben einen festen Bestandteil im Gruppenalltag dar. Ein klar strukturierter Alltag und ein regelklares Betreuungsangebot bringt Stabilität sowie Berechenbarkeit und trägt zur emotionalen Stabilisierung bei.</p>	
<p><b>WG Krähfeld</b> Krefeld</p>	<p>ab 10</p>	<p>Unsere geschlechtsgemischte integrative Wohngruppe Krähfeld in Krefeld ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter ab 10 Jahren, die aufgrund ihrer individuellen Biographie und den daraus entstandenen Lebensumständen in ihrer Entwicklung beeinträchtigt oder gefährdet sind und deren familiäre Situation einer Klärung bedarf. In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst unserer Einrichtung werden Clearingplätze in der Wohngruppe angeboten. Dies kann zur Entlastung einer krisenhaften Familiensituation beitragen und im Clearing neue Perspektiven eröffnen. Dabei ist das gesamte Familiensystem in den Hilfeprozess einbezogen. Die Ressourcen, Lösungsangebote und –möglichkeiten der Familie und des untergebrachten Kindes werden hierbei in den Blick genommen. Ein Appartement-Zimmer im Dachgeschoss bietet die Möglichkeit, unsere Jugendlichen auf dem Weg in die Verselbstständigung zu begleiten. Durch Integration in eine stabile, authentische Gruppe kann den betroffenen Kindern und Jugendlichen ein sicheres Umfeld geboten werden, das im Klärungsprozess unterstützend wirkt. Die heterogene Altersstruktur bietet die Möglichkeit, sich innerhalb der Gruppe zu orientieren und einzuordnen.</p>	<p>0</p>

### Kriseninterventionszentrum

<p><b>Kriseninterventionszentrum</b> Mönchengladbach</p>	<p>ab 12</p>	<p>Das Kriseninterventionszentrum (Kriz) ist eine fakultativ geschlossene Wohngruppe nach BGB§1631b. Ein richterlicher Beschluss muss zur Aufnahme vorliegen. Das Kriz bietet acht Plätze für Jugendliche ab einem Alter von 12 Jahren. Die Wohngruppe ist sehr zentral in Mönchengladbach gelegen. Das Kriz ist eine höchst strukturierte Wohnform mit freiheitsentziehenden und -beschränkenden Elementen für Jugendliche, die massive Verhaltensauffälligkeiten bzw. psychiatrische Störungsbilder zeigen. Pädagogische Interventionen richten sich nach den traumapädagogischen</p>	<p>auf Anfrage</p>
--	--------------	---	--------------------

		<p>Standards und sind eng mit den therapeutischen Elementen verknüpft, um einen sicheren Transfer von der Theorie in die Praxis zu gewährleisten.</p> <p>Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die zum Zeitpunkt der Anfrage für keine offene Maßnahme der Jugendhilfe erreichbar scheinen und sich in einer hoch belasteten Lebenssituation befindet, die dazu führt, dass die Jugendlichen sich oder Andere massiv gefährden.</p> <p>Die geschlossene Unterbringung soll in erster Linie Sicherheit und Halt vermitteln und die emotionale Stabilisierung begünstigen, damit mit dem Jugendlichen gemeinsam eine tragfähige Perspektive entwickelt werden kann.</p> <p>Erworbene Fortschritte und Kompetenzen können in einem weiterhin hoch strukturierten Rahmen erprobt, stabilisiert und erweitert werden. Alltagsstrukturen, wie z.B. der Besuch einer öffentlichen Schule, werden sukzessive, entsprechend der individuellen Entwicklung, etabliert.</p> <p>Nach einer Stabilisierungs- und Klärungsphase in der fakultativ geschlossenen Unterbringung schließt sich in der Regel (mit noch gültigem Beschluss) eine Erprobungsphase in der offenen intensiv-therapeutischen Wohngruppe Galileo an. An die im Krisen Sicherheit vermittelnden Strukturen kann dort angeknüpft und graduiert Handlungsspielräume erweitert werden. Emotionale Stabilität, soziale (Re)Integration und Eigenverantwortung können bei weiterhin hoher Betreuungsdichte erweitert und im realen Umfeld überprüft werden.</p> <p>&gt;Siehe WG Galileo.</p> <p>Aufnahme auf die Warteliste ist sinnvoll!</p>	
--	--	--	--

### Inobhutnahmegruppe

<b>Löwenherz Brüggen</b>	2-6	<p>Die Inobhutnahme-Gruppe bietet mit 6 Plätzen eine vollstationäre Hilfe für kleine Kinder von 2 Jahren bis 6 Jahren in Brüggen. Die Unterbringung erfolgt auf Grundlage des §42 und darüber hinaus § 27 SGB VIII.</p> <p>Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen, die aufgrund besonderer Umstände nicht in ihrem bisherigen Umfeld verbleiben können und deren mittel- und langfristige Perspektive geklärt werden muss.</p> <p>Im Vordergrund stehen der Schutz, die Pflege und die</p>	0
--------------------------	-----	--	---

		<p>Sicherung der emotionalen Bedürfnisse.</p> <p>Im Anschluss an die Aufnahme wird die Perspektive der Kinder in Zusammenarbeit mit unserem Fachdienst in einem Clearing unterstützend geklärt. Für die Dauer der Unterbringung ist die Realisierung der Bindungsbedürfnisse unter Einbeziehung existierender Bindungspersonen wichtig. Dazu kann eine intensive Elternbegleitung und -anleitung im Umgang mit dem Kind/ den Kindern notwendig sein.</p> <p>Ziel ist, eine zeitnahe Klärung des dauerhaften Verbleibs. Bis dahin gestalten und strukturieren die Mitarbeiter der Gruppe den Alltag der oftmals traumatisierten Kleinkinder mittels individueller sicherheitsgebender Strukturen, Förderung der Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand und Unterstützung der vorhanden oder sich entwickelnden Fähigkeiten und Stärken.</p> <p>Die Betreuung der Kinder erfolgt im Rahmen eines Innewohnendenmodells, welches den Kindern ein hohes Maß an Beziehungskontinuität im stationären Setting ermöglicht.</p> <p>Die Maßnahme ist nicht geeignet für Kinder mit starken geistigen und körperlichen Behinderungen und bei hohem Gefährdungspotential für andere Kinder.</p>	
--	--	--	--

### Dilborner Pflegestellen - DiP

<b>FBB</b> Familiäre Bereit- schafts-/ Betreuung	0-6	<p>Familiäre Bereitschaftsbetreuung (FBB) nach §33 SGB VIII</p> <p>Eine Familiäre Bereitschaftsbetreuung beinhaltet die Vollzeitpflege eines Kindes, welches auf Grund einer akuten familiären Krisensituation für eine zeitlich begrenzte Zeit im familiären Haushalt beheimatet wird. Die Unterbringung beschränkt sich auf die Zeit der Perspektivfindung einer langfristigen Anschlussmaßnahme oder der Rückführung in den elterlichen Haushalt.</p> <p>Begleitet werden die FBBs von einem multiprofessionellen Fachberaterteam mit unterschiedlicher therapeutischer Zusatzausbildung. Die Fachberater unterstützen die Mitarbeiter/innen in den FBBs und SPLGs durch kontinuierliche Einzelfallberatung und stellen die Kooperation zwischen allen an der Hilfe beteiligten Fachkräfte und dem Herkunftssystem sicher.</p>	1
<b>SPLG</b>		Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften (SPLG)	

Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft	0-14	<p>nach §34 SGB VIII.          Eine Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften beinhaltet eine dauerhafte Unterbringung eines Kindes mit erhöhten Förderbedarf oder vermehrten entwicklungsbedingter Auffälligkeiten. Dabei wird das Kind erst nach einer intensiven Anbahnung und guter Vorbereitung in sein neues Zuhause vermittelt. Die Mitarbeiter/innen sind pädagogisch ausgebildet und verpflichten sich, die Entwicklung des Kindes dauerhaft sicherzustellen und professionell zu fördern.</p> <p>Begleitet werden die SPLGs von einem multiprofessionellen Fachberaterteam mit unterschiedlicher therapeutischer Zusatzausbildung. Die Fachberater unterstützen die Mitarbeiter/innen in den FBBs und SPLGs durch kontinuierliche Einzelfallberatung und stellen die Kooperation zwischen allen an der Hilfe beteiligten Fachkräfte und dem Herkunftssystem sicher.</p>	0
---------------------------------------	------	---	---

## II. Verselbständigung

<b>Team Vario (Regel)</b> Mönchengladbach	ab 15	<p>Team Vario ist als Verselbständigungsgruppe mit 9 vollstationären Plätzen koedukativ konzipiert. Die Betreuung erfolgt im Schichtdienstmodell, es steht rund um die Uhr eine Fachkraft als Ansprechpartner zur Verfügung.</p> <p>Das großzügige, urban gelegene Stadthaus ermöglicht jedem/r Bewohner*in ein eigenes Zimmer sowie zwei Bäder auf jeweils zwei Etagen nebst Gemeinschaftsräumen und großem Küchenbereich. Aufnahmevoraussetzung ist eine Grundmotivation zur Schul- und/oder Berufsausbildung sowie grundlegende Fähigkeiten hinsichtlich sozialer und alltagsbezogener Kompetenzen.</p> <p>Die Gruppe ist mit ortsansässigen Therapeuten und Schulen gut vernetzt.</p>	1
<b>Team Vario (SBW)</b> Mönchengladbach	ab 15	<p>Das Sozial betreute Wohnen umfasst drei Trainingswohnungen, welche von den Jugendlichen/jungen Erwachsenen einzeln bewohnt werden. Ausgestattet sind die zentral gelegenen Wohnungen mit kleiner Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Bad. Die Betreuung erfolgt über die Mitarbeiter von Team Vario im Rahmen von Fachleistungsstunden. Aufnahmebedingungen sind ein ausreichendes Maß an Eigenverantwortung und sozialer sowie alltagsbezogener Kompetenzen. Üblich ist ein vorheriger Aufenthalt in Team Vario, um die Eignung für eine Trainingswohnung besser abklären zu können.</p>	0

<p><b>Die Lebensbrücke</b> Übach-Palenberg</p>	<p>ab 16</p>	<p>Das ambulant betreute Wohnen findet in der Regel im Anschluss an einen stationären Aufenthalt, als letzter Schritt in die Verselbständigung oder als langfristig installierte Unterstützung und Begleitung statt. Zudem kann eine direkte Aufnahme in das betreute Wohnen erfolgen, wenn die Aufnahme aus dem Elternhaus stattfindet und/oder eine stationäre Unterbringung nicht erforderlich ist, bzw. keine geeignete Alternative darstellt.</p> <p>Das Hilfeangebot orientiert sich an der jeweiligen Lebenswirklichkeit der Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Hierbei wird Unterstützung angeboten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse und Ressourcen des Einzelnen abgestimmt sind, um zukünftig ein eigenverantwortliches und selbstständiges Leben zu ermöglichen. Die Betreuung findet durch feste Bezugspersonen statt, um ein ganzheitliches Arbeiten zu gewährleisten. Der Umfang der Hilfe wird individuell im Hilfeplan nach den Erfordernissen sowie dem Umfang der Aufträge vereinbart und im Verlauf des Hilfeprozesses entsprechend angepasst.</p> <p>Am Standort in Übach-Palenberg, wo unser ambulanter Dienst beheimatet ist, stehen insgesamt acht Apartments für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren zur Verfügung.</p> <p>Die Aufnahme der Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in das ambulant betreute Wohnen erfolgt gemäß § 27 SGB VIII in Verbindung mit §§ 35, 35a und 41 SGB VIII.</p>	<p>1</p>
<p><b>First Steps 1st und First Steps 2nd</b> Düsseldorf</p>	<p>ab 16</p>	<p>Die beiden Verselbständigungseinheiten bieten insgesamt 7 Plätze als stationär Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen für Jugendliche ab 16 Jahren in Form von zwei Wohngemeinschaften für je drei Jugendliche und einem Appartement mit einer Partyküche und Bad/WC an.</p> <p>Die Jugendlichen werden von erfahrenen Fachkräften in der Zeit von 07:00 bis 23:00 Uhr und individuell je nach Vereinbarungen des Hilfeplanprozesses vor Ort betreut. Eine Rufbereitschaft in der Nacht bietet den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Sicherheit.</p> <p>Voraussetzung für eine Aufnahme ist eine Grundmotivation zur Schul- und/oder Berufsausbildung sowie für alle anderen Qualifikationsmaßnahmen.</p> <p>Die enge Kooperation mit dem St. Martinus Krankenhaus, das ebenfalls zur DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER gehört, ermöglicht in vielen Bereichen eine sehr gute Perspektive für den Einstieg in Praktika, EQJ, FSJ und Ausbildung.</p> <p>Wir arbeiten auf der gesetzlichen Grundlage des SGBVIII §§27ff, 34, 35a und 41.</p>	<p>0</p>
<p><b>Second Steps</b></p>		<p>Die Verselbständigungseinheit „Folgegruppe Mose“</p>	



Düsseldorf	ab 17	<p>bietet 5 Plätze als SBW-Angebot in Form von Appartements für männliche Jugendliche/junge Erwachsene ab dem 17. Lebensjahr an. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im Prozess der Verselbständigung befinden, aber noch Unterstützung in den Bereichen Finanzmanagement, Ausbildungssuche und Selbststrukturierung benötigen.</p> <p>Hierfür ist eine tägliche Betreuung von Montag bis Freitag vor Ort und eine Rufbereitschaft sichergestellt.</p> <p>Neben Alltagsstrukturierung und sozialer Integration, fokussieren wir mit unserem Angebot auch die berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In enger Kooperation mit dem St. Martinus-Krankenhaus, das ebenfalls zur DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER gehört, bietet wir zudem beste Möglichkeiten, für Praktika, FSJ, EQJ oder Ausbildungsfindung.</p>	0
<b>First Steps</b> Hückelhoven	ab 15	<p>First Steps Hückelhoven beschreibt eine Trainingswohnung mit Platz für zwei Jugendliche/junge Erwachsene, welche jeweils ein separates Zimmer bewohnen. Die Wohnung verfügt über ein Gemeinschaftswohnzimmer, ein Gemeinschaftsbad und eine Gemeinschaftsküche. Waschmaschine und Trockner sind ebenfalls vorhanden. Die Wohnung befindet sich im gleichen Haus wie die WG At Home und wird von einer Kollegin der Gruppe tagsüber betreut. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im Prozess der Verselbständigung befinden, aber noch Unterstützung z.B. in den Bereichen Finanzmanagement, Ausbildungssuche und Selbststrukturierung benötigen.</p> <p>Voraussetzung für eine Aufnahme ist eine Grundmotivation zur Schul- und/oder Berufsausbildung sowie für alle anderen Qualifikationsmaßnahmen. Ebenfalls wird eine hohe Eigenverantwortung erwartet.</p>	0
<b>First Steps</b> Kaldenkirchen	ab 15	<p>Das Verselbständigungsangebot „First Steps“ mit dem Standort in Nettetal- Kaldenkirchen richtet sich an weibliche Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und junge Volljährige. Das vollstationäre Angebot umfasst insgesamt drei Plätze. Die jeweiligen möblierten Appartements verfügen räumlich über ein eigenes Zimmer mit anschließendem Badezimmer. Darüber hinaus ist sowohl eine Gemeinschaftsküche als auch eine gemeinsame Waschküche vorhanden. Das Gemeinschafts- Wohnzimmer bietet die Möglichkeit für Filmabende oder Unterhaltungen und fördert somit das Gruppen und Zugehörigkeitsgefühl.</p> <p>Das Ziel der pädagogischen Arbeit beinhaltet die</p>	1

		Einübung lebenspraktischer Fähigkeiten im Rahmen eines geschützten Settings. Die Jugendlichen werden in der Verselbständigungsphase unterstützt und entsprechend angeleitet, mit dem Ziel ein eigenverantwortliches Leben führen zu können.	
--	--	--	--

### III. Individuelle Hilfen

<b>Individuelle Hilfen</b>	/	<p>Individuelle Hilfen sind Einzelfallhilfen, die zeitl. begrenzt sind und Kindern/Jugendlichen in unterschiedlichen Problemlagen flexible Angebote / Module anbieten.</p> <p>Zielgruppe sind Kinder/Jugendliche, deren Betreuung und Entwicklung in einem familiären oder stationären Betreuungsangebot nicht sichergestellt werden kann und die aufgrund multipler Problemlagen eine 1:1-Betreuung benötigen.</p> <p>Die Angebote / Module der individuellen Hilfen werden gemeinsam und individuell mit dem jungen Menschen und den am Erziehungsprozess Beteiligten erarbeitet, vereinbart und durchgeführt.</p> <p>Durch den Aufbau einer verlässlichen, akzeptierenden und belastbaren Beziehung sowie einer individuellen Ressourcenförderung wird der junge Mensch begleitet und befähigt, Perspektiven zu entwickeln, die es ihm im Anschluss ermöglichen, in einem für ihn passenden Setting (Gruppe/Familie) zu leben.</p> <p>Angebote /Module der individuellen Hilfen sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wanderprojekte</li> <li>- Pilgerprojekte</li> <li>- Time in / Time out Angebote</li> <li>- mobile Wohnangebote</li> <li>- flexible Wohnangebote</li> <li>- Standprojekte im In-/Ausland</li> </ul>	auf Anfrage
----------------------------	---	---	-------------

### IV. Ambulante Betreuungsangebote

#### Dilborner Familienhilfe - DiFam

<b>DiFam</b> <b>Dilborner Familienhilfen</b> Mönchengladbach Düsseldorf Übach-Palenberg	/	<p>Die DiFam bietet sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) nach §27ff SGB VIII an. Zu jeder Tageszeit, auch am Wochenende, leisten die Fachkräfte, mit systemischer Ausrichtung, Hilfestellung, Beratung und Betreuung von Familien und Einzelpersonen. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungshilfe</li> <li>- Paar- und Familientherapie</li> <li>- Marte Meo Therapie</li> <li>- Hauswirtschaftskraft</li> </ul>	auf Anfrage
---	---	--	-------------

		<ul style="list-style-type: none"><li>- Kinderkrankenschwester</li><li>- Clearing</li><li>- Rückführungs-/Übergangsmanagement</li><li>- Begleiteter Umgang</li><li>- Ferienangebot</li></ul>	
--	--	--	--

**Steffen Kannegießer**

**Aufnahmemanager**

**ViaNobis - Die Jugendhilfe | Schloss Dilborn  
Dilborner Str. 61  
41379 Brüggen**

**Tel.: 02163 9540-95**

**Fax: 02163 9540-89**

**aufnahmemanagement-dilborn@vianobis.de  
[www.vianobis-jugendhilfe.de](http://www.vianobis-jugendhilfe.de)**